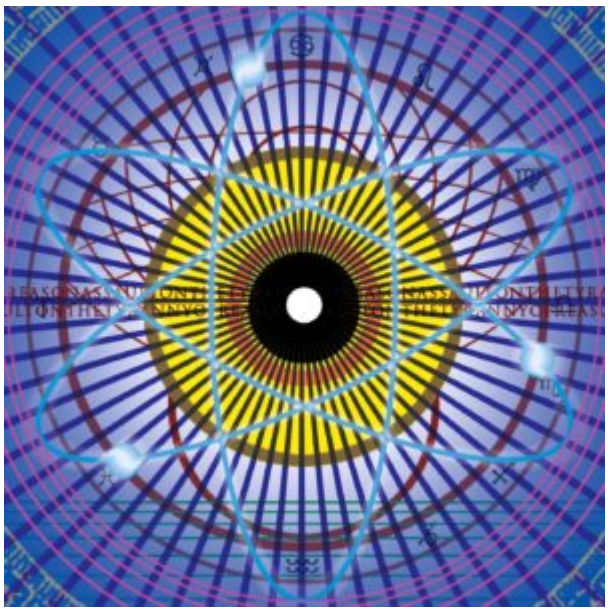
Emmett Elvin – Assault On The Tyranny Of Reason



(50:35, CD, Bad Elephant Music/Just for Kicks, 2016)
Es gibt Alben, die hört man einmal komplett durch und es bleibt scheinbar nichts hängen, aber man hat doch das Gefühl, dass sich ein erneuter Durchlauf lohnen wird, weil es einiges zu entdecken gibt. "Assault On The Tyranny Of Reason" gehört genau in diese Kategorie. Hier steckt sehr viel Liebe zum Detail drin und das Dranbleiben wird belohnt.

Es ist in vielerlei Hinsicht sehr einfallsreich, was uns der Londoner Musiker *Emmett Elvin* hier vorlegt. Ein Name, den man sich merken sollte, der aber gar nicht mal neu in der Musikszene ist, denn *Elvin* arbeitete bereits mit bei Chrome Hoof, Guapo oder Knifeworld. Hier komponierte er sämtliche Titel, er ist für das Artwork verantwortlich und zeigt sich als kompetenter Multiinstrumentalist:

Emmett Elvin – piano / rhodes / Wurlitzer / organs / Crumar / synthesizers / celeste / guitars / bass / percussion / recorders / vocals / casserole / colander / samples

Unterstützt wird er von:
Alex Thomas – drums
Anna Tam – cello
Emma Sullivan – vocals
Chloe Herington – bassoon
Sarah Anderson – viola / violin
Daniel Friend – flugelhorn / trumpet

Beverly Crome – french horn / baritone horn / tenor horn
Elen Evans – harp
Josh Perl – clarinet
Mark Cawthra – cymbals
Kavus Torabi – guitar

Sowohl Freunde melodiöser Töne wie auch für leicht avantgardistische Töne aufgeschlossene Hörer kommen auf ihre Kosten. Letztere beispielsweise im abschließenden ‚Sphere Of The Deceiver', im Wesentlichen ein Duett, bestehend aus Trompete und Orgel. Hier war auch *Daniel Friend* an der Komposition beteiligt. Stellenweise geht es auch mal experimentell zu, aber ebenso sind sanfte, klassisch angehauchte Töne zu vernehmen, speziell wenn Blas- und Streichinstrumente das Klangbild prägen. Die Tastenarbeit von *Elvin* ist meist eher unaufdringlich, es geht ihm nicht darum, alles möglichst bombastisch und pompös in Szene zu setzen. Stattdessen sind seine variablen Arrangements sehr effizient eingesetzt. Ein geschickter Schachzug ist auch, dass er seinen diversen Gastmusikern viel Freiraum zugesteht.

So spielen die diversen Blasinstrumente eine gewichtige Rolle. Beispielsweise erinnert ‚The Curate's Eggnog' durch den Einsatz des Fagotts ein wenig an Gryphon. Sehr gut gelungen ist auch ‚Dysnomia – Full Moon' mit schöner Melodieführung durch Klavier, dazu kommen dann Streicher und Bläser. Im darauffolgenden Soundtrack-artigen Instrumental ‚Heartburster' herrscht leicht unheilschwangere Atmosphäre vor, die ein bisschen an Goblin erinnernt. Sehr stimmungsvoll! Die meisten Songs sind instrumental gehalten, streckenweise mit leichten Ambient-Elementen durchsetzt.

"Assault On The Tyranny Of Beauty" ist ein sehr interessantes Werk, das auf weitere Veröffentlichungen hoffen lässt, andererseits aber auch Neugier darauf weckt, wie die diversen Vorgängeralben klingen, schließlich hat *Emmett Elvin* bereits einige Solowerke vorzuweisen.Das Album ist hübsch im Digipak aufgemacht. Entnimmt man die CD, kommt einem ein etwas anderer

Titel – als Anagramm – entgegen: „A Sultan – The Tyrolean Raisin“ von „Ven Melt Time“. Vom „Mad Hierophant Music“-Label. Wie gesagt: einfallsreich, der Mann.
Bewertung: 11/15 Punkten (JM 11, KR 11)

Surftipps zu *Emmett Elvin*:
Bandcamp
Spotify